

10. Köln Marathon – Kölle Alaaf Jubiläum mit vielen Neustädtern

07. Oktober 2018

Ein Bericht von Werner Weber



Jubiläum

Als ich vor 9 Jahren meinen ersten Marathon in Köln lief, konnte ich noch nicht abschätzen, welche Bedeutung dieses Ereignis für meine damals zukünftige Freizeitgestaltung haben würde. Denn die Konvertierung vom alten Handballer zum frischen Läufer begann an diesem Tag und ist nach dem **10. Köln Marathon** in Folge noch nicht beendet. Das „längere“ Laufen ein wichtiger Bestandteil meiner Freizeitgestaltung geworden. ☺

Der Vortag

Ein Jubiläum feiert sich am schönsten mit Freunden, die das gleiche Interesse haben. So machte sich unsere TSV-Laufgruppe dann am Samstagmorgen auf, um sowohl im Halbmarathon (6 Starter) als auch im Marathon (5 Starter) an den Start zu gehen. Es wurde mit zwei neuen Halbmarathon-Bestzeiten ein toller Erfolg. **Gratulation an Petra und Kerstin, super Leistung!**

Wie immer bei großen Events wird das Abholen der Startnummer und der Unterlagen zelebriert. In Köln kommt frau/man da natürlich mit dem Startertäschchen kaum am Kölsch Stand vorbei, zumal jeder Marathoni auch noch gleich ein Kölsch Laufglas vom Veranstalter geschenkt bekommt. **Wichtig vor jeder langen Strecke, gut und ausreichend tanken.**





Der Samstag wurde optimal gestaltet; Karin kurz vom Laufmesse-Physio wieder eingereckt und alle genossen anschließend die Sonne in der Strandbar auf der Deutzer Seite im „Cologne Beach Club“, natürlich den anstehenden Wettkampf immer durch die 0,2er Renngläser im Blick.



Wettkampftag –Halbmarathon

Das Wetter war morgens noch etwas frisch für unsere Halbmarathoner, die schon um 8:30 starten durften oder mussten. Große Erwartungen wurden in Petra und Kerstin gesetzt, die mit dem Gruppen-Druck souverän umgingen und wie ein guter Postbote **„termingerecht lieferten“**.

Auch Suse, Heidi und Ralf liefen sehr gute Zeiten, trotz des doch eher sporadischen Trainings im Vorfeld. Von Training im Vorfeld wollen wir bei Ilija gar nicht sprechen, der völlig unvorbelastet durch jedwedes Training eine Fabelzeit unter 2 Stunden ablieferte. Sollte jemand das Wettkampf-Gen suchen, dann wird sie/er es bei ihm sicher finden.



Wettkampftag – Marathon



Wir Marathoni mussten erst um 10:00 auf die Strecke und konnten so noch gemütlich im netten zentral gelegenen PiPaPo-Hotel frühstücken. Die 1,5km zum Start nutzen wir zum Einlaufen und Aufwärmen, denn noch immer ging ein starker Wind.

Unterschiedlich „eingesackt“ ging es über die Hohenzollernbrücke nach Deutz.

Vor dem pünktlichen Start hatten wir uns alle irgendwie auf Grund „dringender nicht aufschiebbarer“ Bedürfnisse verloren.

Deshalb war ich sehr überrascht, als ich Peter am Ende der Deutzer Brück weit vor mir sah und direkt hinter ihm einen Läufer der Kölsch ausschenkte. Ja, so sind die Kölner Jecken, immer ein Kölsch voraus und immer „jut droppe“

Das Feld sortiert sich dann Richtung Rodenkirchen auf den ersten 7KM. Beim Umkehrpunkt ist immer tolle Kamevalsstimmung und bis KM14 geht es von Süden wieder zurück in die Kernstadt. Wer Köln näher zu Fuß kennenlernen will, ist beim Halb- und Marathon sehr gut aufgehoben und kommt an vielen bekannten Ecken vorbei.





Bei KM14 geht es zum Neumarkt und dann über den Barbarossaplatz in die Südstadt zur Uni. Im Stadtteil Sülz sind viele Fans, die die Läufer aber noch mehr sich selber feiern. Gut gelaunt, geht es von hier zum Halbmarathon „Tor“ im Stadtteil Lindenthal. Das aufblasbare Tor trägt die Überschrift „**Umdrehen wäre jetzt auch blöd**“, aber Umkehren ist an diesem herrlichen Lauftag wirklich keine Option.

Am Aachener Weiher vorbei geht es kurz zurück zum Rudolfsplatz, wo tausende von Zuschauern stehen um den Läufern den mentalen Anschlag für die Nordschleife über Nippes zu geben. Bei KM27 kommt man an der neuen Kölner Moschee vorbei, bei KM 28 am leider noch für die Öffentlichkeit geschlossenen Fernsehturm.

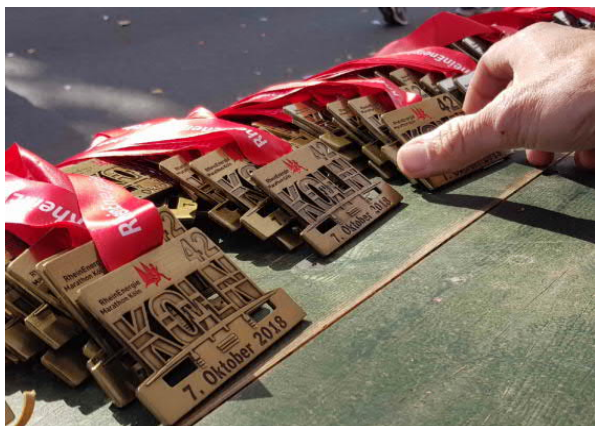
Von KM29 bis 38 können sich die Läufer mehr auf sich selber konzentrieren, da es bis Nippes über den Hansaring und den Ebertplatz nicht so viel zu sehen gibt, außer die vielen gutgelaunten und anfeuernden Zuschauer. Schon die sind die Reise wert!



Bei KM 39 taucht man wieder in die Kernstadt ein und am Hohenzollernring (die schwäbische Heimat lässt grüßen) gibt es den finalen Push für die letzten Kilometer. Nochmal am Neumarkt vorbei, dann durch die Fußgängerpassage in der Hohen Strasse geht es direkt zum Dom und von dort die letzten 200m in die Komödienstrasse direkt zum Ziel. **Geschafft!** Glücklicherweise werden dort die Ess- und Trinkstände abgeklappert, soweit es die Krämpfe halt zulassen 😊

Fazit:

Es war ein geniales Laufwochenende, bei dem wir viel Spaß hatten und bei dem alle TSV'ler mit ihrer Leistung sehr zufrieden sein können. Köln war die Reise wert und wir werden auch in 5 Jahren wieder bei verschiedensten Disziplinen in „Kölle am Rhing“ am Start sein. ;-)



Ergebnis

Halbmarathon (11943 Teilnehmer)

Platz	Stn	Name	Jg	Verein	MW-PL	AK-PL	Netto
1221.	25050	Ralf FREY	1965	GER TSV Neustadt/Rems	1105. M	89. M50	1:40:22
2842.	F25046	Heidi DIEROLF	1969	GER TSV Neustadt/Rems	464. W	44. W45	1:49:41
3949.	F25049	Kerstin SCHÖNHERR	1977	GER TSV Neustadt/Rems	775. W	87. W40	1:54:17
4207.	F25045	Susanne STEYR	1962	GER TSV Neustadt/Rems	862. W	17. W55	1:55:11
5128.	23973	Ilija STOJANOVIC	1974	BIH TSV Neustadt/Rems	3952. M	494. M40	1:58:14
6576.	F21722	Petra FINK	1966	GER TSV Neustadt/Rems	1792. W	138. W50	2:03:45

Marathon (5010 Teilnehmer)

Platz	Stn	Name	Jg	Verein	MW-PL	AK-PL	Netto
513.	259	Werner WEBER	1962	GER TSV Neustadt/Rems	486. M	12. M55	3:19:32
843.	5676	Helmut BROCK	1957	GER TSV Neustadt/Rems	798. M	7. M60	3:28:54
1933.	F5675	Lucia KURFEB	1968	GER TSV Neustadt/Rems	246. W	18. W50	3:53:13
2033.	F6127	Karin KLITZKE	1959	GER TSV Neustadt/Rems	272. W	10. W55	3:54:42
2046.	4339	Peter CUJÉ	1968	GER TSV Neustadt/Rems	1769. M	230. M50	3:54:52